

## Strophen 1 bis 8 (Strophen 9 bis 15 auf dem nächsten Blatt)



1. Gib dich zu - frie - den und sei stil - le in dem Got - te\_\_ dei - nes Le - bens! In  
 2. Er ist voll Lich - tes, Trosts und Gna - den, un - ge - färb - tes,\_\_ treu - en Her - zens; wo  
 3. Wie dirs und an - dern oft er - ge - he, ist ihm wahr - lich\_\_ nicht ver - bor - gen: er  
 4. Wenn gar kein Ein' - ger mehr auf Er - den, des - sen Treu - e\_\_ du darfst trau - en, als -  
 5. Er hört die Seuf - zer dei - ner See - len und des Her - zens\_\_ stil - les Kla - gen, und  
 6. Lass dich dein E - lend nicht be - zwin - gen, halt an Gott, so\_\_ wirst du sie - gen; ob  
 7. Was sorgst du für dein ar - mes Le - ben, wie du's hal - ten\_\_ wollst und näh - ren? Der  
 8. Der al - len Vög - lein in den Wäl - dern ihr be - scheid - nes\_\_ Körn - lein wei - set, der



1. ihm ruht al - ler Freu - den Fül - le, ohn ihn mühst du\_\_ dich ver - ge bens; er ist dein Quell und dei - ne  
 2. er steht, tut dir kei - nen Scha - den auch die Pein des\_\_ größ - ten Schmer - zens. Kreuz, Angst und Not kann er bald  
 3. sieht und ken - net aus der Hö - he der be - trüb - ten\_\_ Her - zen Sor - gen. Er zählt den Lauf der hei - ßen  
 4. dann will er dein Treu - ster wer - den und zu dei - nem\_\_ Be - sten schau - en. Er weiß dein Leid und heim - lich  
 5. was du kei - nem darfst er - zäh - len, magst du Gott gar\_\_ kühn - lich sa - gen. Er ist nicht fern, steht in der  
 6. al - le Flu - ten ein - her - gin - gen, den - noch musst du\_\_ o - ben lie - gen. Denn wenn du wirst zu hoch be -  
 7. dir das Le - ben hat ge - ge - ben, wird auch Un - ter - halt be - sche - ren. Er hat ein Hand, voll al - ler  
 8. Schaf und Rin - der in den Fel - dern al - le Ta - ge\_\_ tränkt und spei - set, der wird viel mehr dich Ein' - gen



1. Son - ne, scheint täg - lich hell zu dei - ner Won - ne. Gib dich zu - frie - den.  
 2. wen - den, ja, auch den Tod hat er in Hän - den. Gib dich zu - frie - den.  
 3. Trä - nen und fasst zu - hauf all un - ser Seh - nen. Gib dich zu - frie - den.  
 4. Grä - men, auch weiß er Zeit, dirs ab - zu - neh - men. Gib dich zu - frie - den.  
 5. Mit - ten, hört bald und gern der Ar - men Bit - ten. Gib dich zu - frie - den.  
 6. schwe - ret, hat Gott, dein Fürst, dich schon er - hö - ret. Gib dich zu - frie - den.  
 7. Ga - ben, da See und Land sich muss von la - ben. Gib dich zu - frie - den.  
 8. fül - len und dein Be - gehr und Not - durft stil - len. Gib dich zu - frie - den.

# EKG 295 Gib dich zufrieden und sei stille

## Strophen 9 bis 15



9. Sprich nicht: „Ich se - he kei - ne Mit - tel, wo ich such, ist\_\_\_ nichts zum Be - sten!“ Denn  
 10. Bleibt gleich die Hilf in et - was lan - ge, wird sie den - noch\_\_\_ end - lich kom - men; macht  
 11. Nimm nicht zu Her - zen, was die Rot - ten dei - ner Fein - de\_\_\_ von dir dich - ten; lass  
 12. Hat er doch selbst auch wohl das Sei - ne, wann ers se - hen\_\_\_ könnt und woll - te. Wo  
 13. Es kann und mag nicht an - ders wer - den, al - le Men - schen\_\_\_ müs - sen lei - den; was  
 14. Es ist ein Ru - he - tag vor - han - den, da uns un - ser\_\_\_ Gott wird lö - sen; er  
 15. Er wird uns brin - gen zu den Scha - ren der Er - wähl - ten\_\_\_ und Ge - treu - en, die



9. das ist Got - tes Eh - ren - ti - tel: hel - fen, wenn die\_\_\_ Not am größ - ten. Wenn ich und du ihn nicht mehr  
 10. dir das Har - ren angst und ban - ge, glau - be mir, es\_\_\_ ist dein From - men. Was lang - sam schleicht, fasst man ge -  
 11. sie nur im - mer weid - lich spot - ten, Gott wird's hö - ren\_\_\_ und recht rich - ten. Ist Gott dein Freund und dei - ner  
 12. ist ein Glück so klar und rei - ne, dem nicht et - was\_\_\_ feh - len soll - te? Wo ist ein Haus, das könn - te  
 13. webt und le - bet auf der Er - den, kann das Un - glück\_\_\_ nicht ver - mei - den. Des Kreu - zes Stab schlägt uns - re  
 14. wird uns rei - ßen aus den Ban - den die - ses Leibs und\_\_\_ al - lem Bö - en. Es wird ein - mal der Tod her -  
 15. hier mit Frie - den ab - ge - fah - ren, sich auch nun im\_\_\_ Frie - den freu - en, da sie den Grund, der nicht kann



9. spü - ren, tritt er her - zu, uns wohl zu füh - ren. Gib dich zu - frie - den.  
 10. wis - ser, und was ver - zeucht, ist de - sto sü - ßer. Gib dich zu - frie - den.  
 11. Sa - chen, was kann dein Feind, der Mensch, groß ma - chen? Gib dich zu - frie - den.  
 12. sa - gen: „Ich weiß durch - aus von kei - nen Pla - gen“? Gib dich zu - frie - den.  
 13. Len - den bis in das Grab, da wird sichs en - den. Gib dich zu - frie - den.  
 14. sprin - gen und aus der Qual uns sämt - lich brin - gen. Gib dich zu - frie - den.  
 15. bre - chen, den ew - gen Mund selbst hö - en spre - chen: Gib dich zu - frie - den.

Notensatz: Wolfgang Hochstrate 2019